



Die Gemeindevorlage war, ein Holzbau, aus einheimischem Holz für die Forst- und Werkgruppe zu erstellen. Die Einfachheit und die gute Nutzung unseres Projektes und des zur Verfügung gestellten Landes überzeugte. Nach einer Umzonungs-, Landabtausch- und Erschliessungsphase wurde mit dem Bau begonnen.

Der lang gestreckte Gebäudekörper, angrenzend am Wald, wurde aus akustischen und feuerpolizeilichen Gründen in drei voneinander unabhängige Bereiche unterteilt. Die Baustruktur ist auf einem Grundraster von 3 m aufgebaut. Die Halle stützenlos. Das Dach: Aus konstruktiv subtilen und ästhetisch überzeugend gestalteten, vorgefertigten und unterspannten Dachelement-Trägern. Der Bau erhält dadurch eine gekrümmte Decke, welche sich durch Leichtigkeit und Schönheit auszeichnet. Holz ist das Hauptmaterial, im Innen- und Außenbereich.



#### Raumprogramm

Längsbau von 45 m vertikal in Büro/Wohnung, Forst/Werkhof und Feuerwehr-Bereich unterteilt. Vorplatz mit direkter Zu- und Wegfahrt.

Am Kopf des Gebäudes: Werkpersonalraum, Garderoben, Duschen, Büro und Aufenthaltsraum im EG und einer 4 1/2 Zimmer-Wohnung im OG.

Im Mittelteil: Die Werkhalle mit Werkstatt, Ersatzteillager und Öllager. Im Zentrum die zweigeschossige Einfahrt mit einer Aufzugsmöglichkeit für Material und Geräte bis ins 1. OG. Abstell- und Materialräume im 1. OG.

Im Nordteil die Räumlichkeiten für die Feuerwehr. Einstellhalle im EG. Kdo-Raum, Garderoben und Retablierungseinrichtungen im 1. OG.

Architekt H. P. Menn, Chur

Bauzeit 1997 – 1998

Kubatur 4'958 m<sup>3</sup>

Kosten 1.8 Mio. CHF